

Bewerbung auf Rektorenstelle Berlin (1.-6. Klasse) aus NRW kommend (1.-4. Klasse)

Beitrag von „ernieinlima“ vom 25. Juni 2016 04:50

Hallo zusammen!

Ich bin mehrere Jahre Rektor an einer Grundschule in NRW gewesen und arbeite nun seit 8 Jahren an einer Auslandsschule als Grundschulleiter. Nach meiner Rückkehr in den deutschen Schuldienst im Februar 2017 möchte ich nach Berlin wechseln, in dem ich mich dort direkt auf eine Rektorenstelle an einer Grundschule bewerbe. Damit falle ich aus dem normalen Tauschverfahren raus und brauche nur ein Freigabe aus NRW.

Ich bin in NRW allerdings nicht als Grund-/Hauptschullehrer sondern "nur" als Grundschullehrer ausgebildet worden. Bekanntlich geht die Grundschule in NRW von der ersten bis zur vierten Klasse, in Berlin von der ersten bis zur sechsten Klasse. Bisher konnte man mir (selbst bei Schulamt) noch nicht beantworten, ob das möglicherweise ein formales Problem darstellt, das die erfolgreiche Bewerbung verhindert.

Hat vielleicht jemand Erfahrungen damit oder kennt Präzedenzfälle?

Viele Grüße

Jens

Beitrag von „Conni“ vom 25. Juni 2016 08:39

Hast du bei der Senatsverwaltung in Berlin angerufen und gefragt?

Gruß,
Conni

Beitrag von „Traumjob-teacher“ vom 25. Juni 2016 10:27

Also, beim derzeitigen eklatanten Schulleitermangel in Berlin kann ich mir schon vorstellen, dass sich da ein Weg finden lässt. Geduld muss man mitbringen (vgl. die "update"-threads in diesem Unterforum). Und mach dich auf eine wachsende Zahl von Lehrkräften gefasst, die nicht

für die Grundschule ausgebildet wurden und mit denen der Senat jetzt die Folgen jahrelanger verfehlter Planung auszubügeln versucht.

Abgesehen davon: Ich liebe Berlin und arbeite sehr, sehr gerne hier. Herzlich Willkommen:-) t.-t.

Beitrag von „Conni“ vom 25. Juni 2016 10:32

Zitat von Traumjob-teacher

Und mach dich auf eine wachsende Zahl von Lehrkräften gefasst, die nicht für die Grundschule ausgebildet wurden und mit denen der Senat jetzt die Folgen jahrelanger verfehlter Planung auszubügeln versucht.

Abgesehen davon: Ich liebe Berlin und arbeite sehr, sehr gerne hier. Herzlich Willkommen:-) t.-t.

Wachsende Zahl? Naja, eher "überwiegend". Bzw. "gar nicht als Lehrer ausgebildet". Bei uns sind noch 30% Grundschullehrer an der Grundschule.

Mehr und mehr Quereinsteiger. Vor allem fehlende Lehrkräfte. Unsere Schulleiterin röhrt und tut und macht, damit Lehrer an unsere Schule kommen. Viele Schulen sind chronisch unterbesetzt.

Ich mag Berlin auch und lebe auch gerne hier.

Achso, doch noch eine Info: Wir hatten eine Konrektorin, die in BaWü studiert und gearbeitet hatte. Es scheint also zu gehen. Also: ruf beim Senat an. Frage.

Beitrag von „Traumjob-teacher“ vom 25. Juni 2016 11:05

...hast Recht Connii, vllt. habe ich es nur vorsichtig formuliert, um dem/der TE keinen Schreck einzujagen... er/sie wird hier ja noch dringend gebraucht...

ernieinlima: Wenn Du dann Stellen vorgeschlagen bekommst, höre Dich in Ruhe ueber die betreffenden Schulen um, da gibt es große Unterschiede. Und die Liste vakanter Stellen ist lang, frag google nach "Funktionsstellen Lehrer Berlin".

Beitrag von „Conni“ vom 25. Juni 2016 12:49

Ja, stimmt, das hast du. Aber er möchte ja offenbar gerne nach Berlin.

Umhören ist eine gute Idee!

Was ich mache (möchte mich mittelfristig umsetzen lassen) ist: Auf die Profilseiten der Schulen gehen und die Berichte der Schulinspektionen lesen. Man muss es etwas unter Vorbehalt betrachten, da die Schulinspektoren merkwürdige Erwartungen haben, aber einiges kann man herauslesen.

Beitrag von „erneinlima“ vom 25. Juni 2016 12:55

Na, das ging ja schnell mit den Antworten. Vielen Dank erst einmal für euer Interesse.

Ich hatte bereits ein Gespräch mit einem Schulrat in Berlin und bin auch an einer konkreten Schule interessiert. Die Frage nach der möglichen formalen Hürde (erste bis vierte Klasse) konnte man mir dort nicht beantworten. Das würde dann im Falle einer Bewerbung geprüft, hieß es.

Der Tipp mit den Inspektionberichten ist gut, ich habe mir bereits einige durchgelesen. Man bekommt auf jeden Fall einen guten ersten Eindruck von der Schule.

Ein bisschen entmutigend finde ich natürlich eure Hinweise auf die fehlenden Grundschullehrer schon. Ich weiß, dass die Situation in vielen Bundesländern gerade in der Grundschule sehr schwierig ist. Ein Jammer und mit Sicherheit ein Versäumnis der Politik der letzten Jahre. Und wir müssen das jetzt ausbaden 

Ich freue mich auf weitere Hinweise zum Thema, gerne auch zum Leben und Wohnen in Berlin. Aber dafür mache ich besser einen neuen thread auf.

Viele Grüße

Ernie

Beitrag von „immergut“ vom 25. Juni 2016 13:23

Das können wir dir auch so beantworten: ganz so viele User aus der Region haben wir nämlich nicht hier. Kurz und knapp: schön, aber nicht mehr preiswert. Wohnraum in Berlin ist knapp und sehr heiß umkämpft. Da gehört auch viel Glück dazu. Außerhalb wohnen und reinpendeln ist dringend zu vermeiden. jedenfalls mit Auto.

Beitrag von „Conni“ vom 25. Juni 2016 13:48

Naja, es kommt auf die Schule an. In bestimmten Regionen kommen besser Lehrer an. Meine Schule ist im Brennpunkt, da wollen nur wenige hin.

Ich würde mich trotzdem aktiv erkundigen. So viele aktive Mitglieder hat dieses Forum nicht, als dass du hier eine ausschöpfende Antwort erwarten kannst.

Ich habe etwas für dich gegooglet:

[Anerkennung](#)

[Bewerbungsstelle](#)

Beitrag von „Traumjob-teacher“ vom 25. Juni 2016 14:04

[...]und am besten nicht nur lesen, sondern auch (falls Du mal vor Ort bist): hingehen! Geht ja evtl. auch inoffiziell, z. B. Schulfest, Theateraufführung oder Ähnliches besuchen und mal ein paar Eindrücke sammeln: Ausstattung, Atmosphäre, Klientel, Kollegen... Wenn Du schon an eine bestimmte Schule denkst: Kennst Du da jemanden?

Inspektionsberichte geben oft nur einen Ausschnitt der Realität wieder, homepages sind teilweise sehr professionell gemacht - das kann, muss aber nichts über die Qualität der Schule sagen.

Beitrag von „Susannea“ vom 25. Juni 2016 15:11

[Zitat von immergut](#)

Das können wir dir auch so beantworten: ganz so viele User aus der Region haben wir nämlich nicht hier. Kurz und knapp: schön, aber nicht mehr preiswert. Wohnraum in Berlin ist knapp und sehr heiß umkämpft. Da gehört auch viel Glück dazu. Außerhalb wohnen und reipendeln ist dringend zu vermeiden. jedenfalls mit Auto.

Sehe ich mal wieder anders, aber nun gut.

Ich pendel mit dem Auto, ich sehe da kein Problem und habe diverse Kollegen, die das auch so machen oder auch mit der Bahn pendeln. Von hier pendeln eh in allen Berufsgruppen die Leute, für uns ist es also total normal.

Beitrag von „immergut“ vom 25. Juni 2016 15:31

natürlich weißt du es besser.

Dann bilde ich mir den Stau in die andere Richtung wohl jeden Morgen ein. Und die Verkehrsnachrichten auch. 

Ich beziehe mich ja auch explizit aufs Auto und nicht auf die Bahn.

Beitrag von „Susannea“ vom 25. Juni 2016 15:37

Zitat von immergut

natürlich weißt du es besser.

Dann bilde ich mir den Stau in die andere Richtung wohl jeden Morgen ein. Und die Verkehrsnachrichten auch. 

Ich beziehe mich ja auch explizit aufs Auto und nicht auf die Bahn.

Nein, du bildest ihn dir nicht ein, wie gesagt, ich pendle mit dem Auto, wenn man aber weiß wolang, dann hat man keinen Stau (nur erhöhtes Verkehrsaufkommen) 

Oder man muss die richtigen Zeiten haben.

Außerdem heißt ja pendeln nicht immer, dass man quer durch oder mitten rein muss.

Wie gesagt, ich finde es erträglich! Und ich rate somit klar zur Wohnlage außerhalb und rein pendeln und das auch mit dem Auto!

Beitrag von „sommerblüte“ vom 25. Juni 2016 16:14

Solange man nicht auf die Ringbahn angewiesen ist, um pünktlich auf der Arbeit zu erscheinen, sollte es gehen. 

Ansonsten finde ich es hier toll. Also in Berlin. Gut, manchmal ist es ganz schön laut, aber da wäre ja oben genannter Vorschlag mit dem außerhalb wohnen und reinpendeln eine

Alternative. 

Beitrag von „ernieinlima“ vom 25. Juni 2016 19:55

Zitat von Traumjob-teacher

[...]und am besten nicht nur lesen, sondern auch (falls Du mal vor Ort bist): hingehen! Geht ja evtl. auch inoffiziell, z. B. Schulfest, Theateraufführung oder Ähnliches besuchen und mal ein paar Eindrücke sammeln: Ausstattung, Atmosphäre, Klientel, Kollegen... Wenn Du schon an eine bestimmte Schule denkst: Kennst Du da jemanden? Inspektionsberichte geben oft nur einen Ausschnitt der Realität wieder, homepages sind teilweise sehr professionell gemacht - das kann, muss aber nichts über die Qualität der Schule sagen.

Ja, klar. Wir sind jetzt im Juli in Deutschland und da haben wir schon ein paar Tage Berlin eingebaut. Natürlich gucke ich mir die Schule (und auch andere) genau an. Habe auch schon "um ein paar Ecken" Kontakt zu einer Kollegin an der Schule.

Beitrag von „icke“ vom 25. Juni 2016 20:00

offtopic

@ conni (ich bin jetzt mal neugierig): in welche Ecke dieser schönen großen Stadt möchtest du dich denn mittelfristig versetzen lassen?

Beitrag von „ernieinlima“ vom 25. Juni 2016 20:01

Zitat von Conni

Naja, es kommt auf die Schule an. In bestimmten Regionen kommen besser Lehrer an. Meine Schule ist im Brennpunkt, da wollen nur wenige hin.
Ich würde mich trotzdem aktiv erkundigen. So viele aktive Mitglieder hat dieses Forum

nicht, als dass du hier eine ausschöpfende Antwort erwarten kannst.

Ich habe etwas für dich gegooglet:

[Anerkennung](#)

[Bewerbungsstelle](#)

Super, danke. Die erste Seite kannte ich tatsächlich noch nicht und hat mir schon ein bisschen weitergeholfen. Zumindest ist für mich der Teil "Die Zweite Staatsprüfung für ein Lehramt ist grundsätzlich anerkannt und berechtigt Sie, in Berlin als Lehrer oder Lehrerin an öffentlichen Schulen zu arbeiten." ein Hinweis darauf, dass es gehen sollte.

Beitrag von „immergut“ vom 25. Juni 2016 21:20

naja...mir sagte man zB damals telefonisch, dass hessische Abschlüsse die einzigen seien, die man nicht anerkenne. Ein paar Wochen später war dann doch die Zusage im Kasten. Ich vertrau da grundsätzlich niemandem mehr. Aber Berlin braucht die Leute - von daher wird das klargehen. Brandenburg sucht übrigens auch und lockt mit Verbeamtung 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 26. Juni 2016 09:52

[Zitat von ernieinlima](#)

Super, danke. Die erste Seite kannte ich tatsächlich noch nicht und hat mir schon ein bisschen weitergeholfen. Zumindest ist für mich der Teil "Die Zweite Staatsprüfung für ein Lehramt ist grundsätzlich anerkannt und berechtigt Sie, in Berlin als Lehrer oder Lehrerin an öffentlichen Schulen zu arbeiten." ein Hinweis darauf, dass es gehen sollte.

Als Lehrer kannst du sicher da arbeiten, die Frage ist nur, wie es mit den Funktionsstellen aussieht und da sagt dir jeder was anderes in der Regel.

Wir hatten sogar den Fall bei uns, dass eine Kollegin vom Schulrat für die Konrektorenstelle berufen wurde und als sie dann nachfragte, warum sie die nicht auch bezahlt bekommt, die Antwort von der Personalstelle erhielt mit ihrer Ausbildung könnte sie eben gar nicht Konrektorin werden. Wohlgemerkt nachdem sie dies schon ein halbes Jahr gemacht hat.

Beitrag von „Conni“ vom 26. Juni 2016 10:55

Zitat von icke

offtopic

@ conni (ich bin jetzt mal neugierig): in welche Ecke dieser schönen großen Stadt möchtest du dich denn mittelfristig versetzen lassen?

offtopic

Bezirk Pankow. In der einen Schule, in der ich mich vorstellte, hatten sie nur 7 Kinder mit Förderstatus. Das wäre mal eine Abwechslung!

Beitrag von „icke“ vom 26. Juni 2016 11:23

Hallo Conni, ich habe dir ein pn geschickt (wegen Abschweifung und so...)

Beitrag von „ernieinlima“ vom 26. Juni 2016 23:38

Mir hat das Ganze keine Ruhe gelassen und ich habe deswegen ein paar Euro investiert und von einem Anwalt folgende Antwort erhalten:

"Ich gehe davon aus, dass dieses nicht zum Problem werden dürfte - im Einzelnen:

Beamte aus anderen Ländern können sich entweder über das sog. Ländertauschverfahren der KMK oder über das normale Einstellungsverfahren in Berlin unter Beibehaltung des Beamtenstatus bewerben.

Voraussetzung ist zunächst, dass Sie für den jeweiligen Bewerbungsschluss eine aktuelle Freigabeerklärung oder den Nachweis einer fristgemäßen Beendigung des derzeitigen Beamtenverhältnisses in NRW vorlegen.

Die Übernahme der verbeamteten Lehrkräfte in den Berliner Schuldienst erfolgt ab 01.08.2014 nur dann im Wege der Versetzung (Fortsetzung des Beamtenverhältnisses), wenn das Beamtenverhältnis einschließlich des Beamtenverhältnisses auf Probe seit mindestens 5 Jahren besteht, was erfüllt wäre bei Ihnen.

Ein Einstellungsanspruch unterliegt ansonsten aber dem Beurteilungsspielraum der Einstellungsbehörde, da die Eignung des Bewerbers zu prüfen ist.

Ansonsten ist aber seit dem KMK-Beschlüssen von 2014 das Verfahren und die Voraussetzungen einfacher geworden.

Die Länder haben sich darauf geeinigt, Lehrerexamens wechselseitig anzuerkennen, gleich aus welchen Bundesland der Lehrer kommt. Die zweite Staatsprüfung für die Primarstufe haben Sie ja. "

Mag ja für den ein oder anderen interessant sein ...

Beitrag von „Traumjob-teacher“ vom 6. Juli 2016 23:06

Zitat von ernieinlima

Mir hat das Ganze keine Ruhe gelassen und ich habe deswegen ein paar Euro investiert und von einem Anwalt folgende Antwort erhalten:

"Ich gehe davon aus, dass dieses nicht zum Problem werden dürfte - im Einzelnen:

Beamte aus anderen Ländern können sich entweder über das sog. Ländertauschverfahren der KMK oder über das normale Einstellungsverfahren in Berlin unter Beibehaltung des Beamtenstatus bewerben.

Voraussetzung ist zunächst, dass Sie für den jeweiligen Bewerbungsschluss eine aktuelle Freigabeerklärung oder den Nachweis einer fristgemäß Beendigung des derzeitigen Beamtenverhältnisses in NRW vorlegen.

Die Übernahme der verbeamteten Lehrkräfte in den Berliner Schuldienst erfolgt ab 01.08.2014 nur dann im Wege der Versetzung (Fortsetzung des Beamtenverhältnisses), wenn das Beamtenverhältnis einschließlich des Beamtenverhältnisses auf Probe seit mindestens 5 Jahren besteht, was erfüllt wäre bei Ihnen.

Ein Einstellungsanspruch unterliegt ansonsten aber dem Beurteilungsspielraum der Einstellungsbehörde, da die Eignung des Bewerbers zu prüfen ist.

Ansonsten ist aber seit dem KMK-Beschlüssen von 2014 das Verfahren und die Voraussetzungen einfacher geworden.

Die Länder haben sich darauf geeinigt, Lehrerexamens wechselseitig anzuerkennen, gleich aus welchen Bundesland der Lehrer kommt. Die zweite Staatsprüfung für die Primarstufe haben Sie ja. "

Mag ja für den ein oder anderen interessant sein ...

Alles anzeigen

...aber ist es auch interessant für **Dich**?

Dass die Übernahme in irgendeiner Form möglich ist, war ja eigentlich schon geklärt - aber Dich interessiert doch die Möglichkeit einer Anerkennung Deiner bisherigen Tätigkeiten für eine **Funktionsstellenbewerbung**. Konnte der Anwalt auch dazu was Schlaues berichten??

Schließe mich allerdings den vorigen Beiträgen an: beim derzeitigen Schulleitermangel in BE kann ich mir nicht vorstellen, dass die sich das auf Dauer entgehen lassen 😊

Willkommen und viel Erfolg



t.t.